

Schweizer Team will Medaillen

Werner Elmer nimmt an der Junioren-Ski-WM teil

In der Umgebung von Tarvisio (It) finden vom 27. Februar bis 3. März die alpinen Junioren-Weltmeisterschaften statt. Die zukünftigen Weltcup-Stars kämpfen um zehn Medallensätze. Nachwuchschef Didier Bonvin erhofft sich von den 14 Schweizer Fahrerinnen und Fahrern zwei Auszeichnungen.

si.- Die Junioren-WM sollte ursprünglich in Narvik (No) stattfinden, wurde jedoch vor knapp zwei Wochen wegen Schneemangels nach Tarvisio, Sella Nevea und Ravascletto verlegt. «Die Rennpisten hier sind hervorragend präpariert», sagt der Schweizer Delegationsleiter Didier Bonvin. Der Nachwuchs-Cheftrainer hofft, «dass meine Athleten es auch sind.»

Nach den fünf Medaillen für Fränzi Aufdenblatten (Gold im Riesenslalom/Silber in der Kombination), Maia Barmettler (Silber im Slalom), Martina Schild (Bronze im Super-G) und Silvan Zurbriggen (Silber in der Abfahrt) vor Jahresfrist an der Heim-WM in Verbier legt Bonvin die Messlatte für die Rennen in Tarvisio tiefer an: «Alle vier Medallengewinner von Verbier sind nicht mehr dabei. Realistisch betrachtet, darf ich zwei Medaillen erwarten. Je eine bei den Juniorinnen und den Junioren.»

Die Mädchen sollen es richten

Bonvin schätzt die Juniorinnen allerdings stärker ein: «Verschiedene Mädchen haben diese Saison für gute Resultate gesorgt.» Am meisten erwartet der 43-jährige Walliser von Sandra Gini. Die 20-jährige B-Kader-Fahrerin zeigte im Europacup vor allem im Slalom einige gute Leistungen



Voll im Angriff: Wer an der Junioren-WM Erfolg haben will, muss alles geben.

Bild Angelo Umberg

und durfte auch schon im Weltcup Rennen bestreiten. «Sandra hat in den technischen Disziplinen das Niveau noch nicht ganz so weit. Seine grössten Hoffnungen ruhen auf Daniel Albrecht. Der 19-jährige Fiescher startet im Super-G, im Riesenslalom und im Slalom. Bereits seine dritten Weltmeisterschaften bestreitet Robi Perren. Der

Zematter ist der einzige B-Kaderfahrer im Junioren-Aufgebot. Letztes Jahr verpasste Perren als Vierter im Slalom eine Medaille nur um neun Hundertstel.

Favoriten sind die Österreicher

In der Favoritenrolle befinden sich in Tarvisio die österreichischen Fahrer. Im vergangenen Jahr stellte das Austria-Nachwuchsteam sieben von zehn Weltmeistern und holte insgesamt zwölf Medaillen. Bekannteste Namen sind die Weltcup-erprobten Christine Sponring, Astrid Vierthaler

und Michaela Kirchgasser. Sponring (Slalom), die an den Olympischen Spielen in Salt Lake City teilnahm, und Vierthaler (Abfahrt) treten als Titelverteidigerinnen an.

Schweizer Aufgebot. Junioren: Daniel Albrecht (1983/Fiesch), Marc Berthod (1983/St. Moritz), Michael Bonetti (1982/Andermatt), Grégoire Farquet (1983/Le Châble), Werner Elmer (1983/Linthal), Andreas Nadig (1982/Flums), Robi Perren (1982/Zermatt), **Juniorinnen:** Tanya Bühler (1983/Engelberg), Sandra Gini (1982/Bivio), Sandrine Meyer (1982/Plan-les-Ouates), Jessica Puenchera (1982/Pontresina), Cornelia Städler (1982/Zernez), Fabienne Sutter (1985/Sattel), Eliane Volken (1982/Rueras), - Delegationsleiter: Didier Bonvin (Nachwuchs- Cheftrainer).

VOLLEYBALLRESULTATE

Damen, 2. Liga

Glaronia 2 – Näfels 1	0:3	K. Jona 2 – Bonaduz 3:0.
Chur Regio – Schaan Galina 1	3:0.	Näfels 1 – Bad Ragaz 1 3:0. Vaduz 1 – Glaronia 2 3:0.
1. Näfels 1	16 48:2	32
2. Vaduz 1	16 40:16	26
3. Chur Regio	16 40:21	24
4. Bad Ragaz 1	16 36:20	22
5. Linth 1	16 28:29	14
6. March	15 28:30	14
7. Jona 2	15 24:32	12
8. Glaronia 2	16 17:43	6
9. Schaan Galina 1	15 9:42	4
10. Bonaduz	15 9:44	2

Damen, 3. Liga, Gruppe B

Jona 3 – Näfels 2	3:0.	Schwanden 1 – Gamprin 1 3:0.
Bad Ragaz 2 – Schwanden 1	2:3.	Mauren 1 – Näfels 2 3:2.
1. Jona 3	14 41:9	26
2. Pfäffikon 1	12 35:5	22
3. Pizol-Sargans 1	14 35:14	22
4. Schwanden 1	15 33:20	20
5. Buchs Werdana 1	13 24:23	14
6. Mauren 1	15 16:35	8
7. Bad Ragaz 2	14 14:35	6
8. Näfels 2	13 9:35	4
9. Gamprin 1	14 9:40	2

Damen, 4. Liga, Gruppe A

Arosa – Surselva 2	3:0.	Laax – Lenzerheide 1:3.
Bad Ragaz 3 – Schwanden 2	1:3.	
1. Arosa	13 34:18	20
2. Schwanden 2	12 30:14	18
3. Lenzerheide	12 28:21	18
4. Laax	12 26:25	14
5. Domat Erms 2	10 22:20	10
6. Surselva 2	13 23:30	8
7. Pizol-Mels 2	12 17:30	6
8. Bad Ragaz 3	12 12:34	2

Damen, 4. Liga, Gruppe B

Vaduz 2 – Mauren 2	3:0.	Weite – Buchs 3:1. Linth 2 – Schwanden 3 3:0.
1. Schwanden 3	15 36:13	24
2. Linth 2	14 37:11	22
3. Walenstadt	13 32:11	20
4. Pizol-Sargans 2	14 31:20	18
5. Buchs Werdana 2	14 29:23	16
6. Weite	14 19:29	12
7. Vaduz 2	15 20:31	10
8. Mauren 2	15 8:39	4
9. Schaan Galina 2	12 1:36	0

Herren, 2. Liga

Untervaz Regio – Pizol-Sargans	1:3.	Felsberg – Untervaz Regio 1:3.
Pizol-Sargans – Schaan Galina	2:3.	
1. Bad Ragaz 1	10 26:10	16
2. Näfels 3	9 22:10	14
3. Schaan Galina 2	10 24:15	14
4. Pizol-Sargans 1	11 26:17	12
5. Felsberg	9 10:21	6
6. Felsberg	10 11:24	6
7. Surselva-Foppa 1	9 6:24	2

Herren, 3. Liga, Gruppe B

Jona 2 – Näfels 4	3:2.	Chur 1 – Schwanden 3:0.
Felsberg – Linth – Schwanden 3:0.		
1. Linth	11 33:6	22
2. Chur 1	11 24:20	14
3. Näfels 4	11 21:21	12
4. Pfäffikon 2	11 22:22	8
5. Schwanden	11 13:28	6
6. Jona 2	11 14:30	4

Juniorinnen 1

Glaronia – Näfels 1:3.	
1. Näfels	9 27:2 18
2. Pfäffikon	8 18:12 12
3. Grischa	9 17:18 8
4. Glaronia	8 13:20 6
5. Jona	7 10:16 4
6. Linth	7 4:21 0

Juniorinnen B1

Surselva-Foppa – Chur 1	0:3.	Mauren 1 – Lenzerheide 3:0.
1. Jona	14 42:6	28
2. Näfels 1	12 35:6	22
3. Mauren 1	13 32:14	18
4. Chur 1	14 26:22	14
5. Untervaz Vol	13 25:23	14
6. Lenzerheide	13 22:26	12
7. Surselva-Foppa 1	13 15:29	8
8. March	14 7:36	4
9. Vaduz	14 0:42	0

Juniorinnen B2, Gruppe B

Pfäffikon – Schwanden 3:1.	Weite – Mauren 2 1:3.
Walenstadt – Glaronia 0:3.	Walenstadt – Linth 0:3.
1. Linth	14 42:1 28
2. Näfels 2	14 37:7 24
3. Gamprin	13 25:19 16
4. Glaronia	14 27:22 16
5. Mauren 2	14 26:23 16
6. Pfäffikon	14 25:24 14
7. Pizol-Mels	14 24:26 14
8. Schwanden	12 10:30 4
9. Weite	11 8:30 2
10. Walenstadt	16 4:46 2

BASKETBALL

Männer, 2. Liga, Final

Luzern Basket – EFES Zürich	73:84.	Glarus – Luzern Basket 87:100.
1. EFES Zürich	4 4 0 340:312	8
2. STV Luzern Basket	4 3 1 354:317	6
3. BBC Glarus	5 3 2 447:445	6
4. Buchrain-Ebikon	2 1 1 181:178	2
5. Phoenix Regensdorf	3 0 3 243:272	0
6. ABB Baden	4 0 4 311:352	0

HCG deklassiert Effretikon

13:33, ein Resultat, das kaum klarer sein kann. 20 Tore, die einen eindeutigen Niveauunterschied aufzeigen! Doch war dies nicht zu erwarten, so hatte doch Grün-Weiss Effretikon neulich mit nur 2 Toren gegen das erstklassierte Schlieren verloren.

eing.- Ein mulmiges Gefühl begleitete den HCG nach Effretikon. So hatte man während der Fasnachts-Zeit kaum trainiert und auch personell konnte man nicht aus dem Vollen schöpfen. Doch wie schon so oft wurden diese Lücken von U17-Junioren nahtlos geschlossen. Es zeigte sich gleich, dass diese Hintergedanken hin-fällig waren: So stand es nach nur fünf Minuten bereits 6:1 für die Gäste aus Glarus. Eine rasante Startoffensive, von welcher sich das Heim-Team aus Effretikon nicht mehr zu erholen vermochte. Doch konnten die Glarner diese Tempo nicht beibehalten. Allmählich liessen sie sich vom Spiel der Zürcher einschläfern.

Die zweite Halbzeit begann wie die erste: hohes Tempo und viele Tore für den HCG. Doch im Gegensatz zur ersten Halbzeit konnte diese Spielkultur über die gesamte restliche Spieldauer beibehalten werden. Bis zum Ende des Spieles konnte der 7-Tore-Vorsprung noch um 13 Treffer erhöht werden, sodass es schlussendlich 13:33 stand. Es ist zu hoffen, dass dieses Spiel wegweisend für den Rest der laufenden Saison ist. So kann die U19-Mannschaft zurzeit ein Kader aufweisen, das auf hohem Niveau spielt, und dies nicht nur in der Stammbildung. Jeder einzelne Spieler konnte seine Klasse unter Beweis stellen; einzig Tin Leuzinger blieb unter den Erwartungen.

Niederurnen ist Wintermeister

Faustball-Wintermeisterschaften des GLTV

An der Wintermeisterschaft im Faustball nahmen neun Mannschaften teil. An drei Freitag-abenden wurden in Filzbach die Vorrunden im System jeder gegen jeden gespielt. Die Faustballer des TV Niederurnen I zeigten bald einmal, dass der Wintermeistertitel 2002 nur über sie gehen kann. Auch die Männerriege Schwanden spielte gut auf.

● VON HANS WINTELER

Der TV Niederurnen I lag nach der Vorrunde ohne Verlustpunkte vor der Männerriege Schwanden mit zwei Verlustpunkten an der Spitze, gefolgt von der Männerriege Mollis und der Männerriege Haslen. Diese vier Mannschaften spielten in der Finalrunde um den Wintermeistertitel 2002. Die restlichen fünf Mannschaften spielten um die Ränge fünf bis neun. Am Freitag, 22. Februar, trafen sich alle neun Mannschaften zur Schlussrunde. Um Platz fünf bis neun spielten die Männerriege Bilten, Niederurnen, Glarus I und II sowie der TV Niederurnen II.

Die Männerriege Niederurnen gewann gegen die Männerriege Glarus II mit 19:14.

Spannende Partien

Die Männerriege Bilten hielt ihr Spiel gegen die Männerriege Glarus I mit 19:15 unter Kontrolle. Somit spielten die beiden Verlierermannschaften um Platz sieben bis neun gegen den TV Niederurnen II. Um Platz fünf oder sechs spielten die Männerriege Niederurnen gegen die Männerriege Bilten. Beim Seitenwechsel lag Bilten noch mit fünf Punkten im Rückstand, holte dann auf und beim Schlusspfiff

stand es unentschieden, was eine Verlängerung von zwei Minuten bedeutete. Die Biltner entschieden das Spiel mit 22:20 für sich.

Um den Wintermeister spielten der TV Niederurnen I und die Männerriege Schwanden. Haslen und Mollis. Im ersten Halbfinal gewann der TV Niederurnen I gegen die Männerriege Haslen klar mit 17:9. Im zweiten bezwang die Männerriege Schwanden die Männerriege Mollis klar mit 15:9. Im kleinen Final zeigten die Hasler und die Molliser Männer ein ausgeglichenes Spiel, das die Hasler mit 18:15 gewannen.

Schwanden und Niederurnen im Final

Den Final um den Wintermeistertitel spielten die Männerriege Schwanden gegen den TV Niederurnen I. Die

Männerturner aus Schwanden konnten in der ersten Hälfte gut mithalten. Nach dem Seitenwechsel schlichen sich einige Eigenfehler ein und das Spiel ging klar mit 26:17 für den TV Niederurnen I aus.

Res Pfeiffer, der Spielverantwortliche Faustball, ging zum Rangverlesen über. Er konnte den GLTV-Präsidenten, Meiri Noser, der in der Siegermannschaft mitspielte, Ruth Rutzer als Spielverantwortliche GLTV und die beiden GLTV Technikerchefs Susanne Schindler und Peter Lächli, begrüßen. Er dankte allen Mannschaften für das faire Spiel und hoffte, dass auch am Spieltag in Niederurnen so viele Faustballmannschaften teilnehmen werden.

Rangliste: 1. TV Niederurnen 1. 2. MR Schwanden. 3. MR Haslen. 4. MR Mollis. 5. MR Bilten. 6. MR Niederurnen. 7. MR Glarus 1. 8. TV Niederurnen 2. 9. MR Glarus 2.



Ein sicherer Wert in der Abwehr: Rolf Strittmatter vom siegreichen Niederurnen I.

Bild Hans Winteler